

Allgemeine Termine

- 12. Oktober **Großgeländespiel** in Oberboihingen
- 17. Oktober **StepUpWay** KEEP ON ROLLING
- 17.-19. Okt. **Jungbläserwochenende**
- 17.-19. Okt. Proben-WE **TENSING**
- 29.10.-2.11. **Grund- und Aufbaukurs**
- 17. November **StepUpWay** LECKER LICHTSPIELHAUS
- 25. November **Jungcharleiterabend** Thema: Andacht
- 28.-30. Nov. **Adventswochenende**
- 11. Dezember 1. Vorber.treffen für Bezirksjungcharlager 2009
- 17. Dezember **StepUpWay** ATTACKE WEIHNACHTSMARKT
- 16.-18. Januar Klausur-WE **StepUpWay**
- 30.1.-1.2. Klausur-WE **Projekt J**
- 6.-8. Feb. '09 **.teens+** Perspektiven-WE

Gottesdienste

- 19. Oktober **Festgottesdienst Posaunen** in Reudern
- 19. Oktober **3zehn16** in Nürtingen
- 26. Oktober **Atempause-Gottesdienst** „Down But Not Out“
- 16. November **3zehn16** in Beuren
- 23. November **Atempause-Gottesdienst** „Altägyptens Weg zu Christus“
- 14. Dezember **3zehn16** in Neckartailfingen
- 21. Dezember **Atempause-Gottesdienst** mit dem Atempause-Team
- 18. Januar '09 **3zehn16** in Neuffen
- 15. Febr. '09 **3zehn16** in Wolfschlügen

Kultur und Konzertangebote

- 12. Oktober **Benjamin Stoll**, Neuffen
- 21. Oktober **Mike Müllerbauer**, Neuffen
- 1. November **Claas P. Jambor & Tadday**, Metzingen-Neuhausen
- 13. Dezember **Christmas Rock**, Neuffen

Gebetsanliegen

Dank für

- drei gelungene fröhliche und gesegnete Sommerfreizeiten
- einen guten Start nach den Sommerferien in den Herbst hinein
- unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die viel Kraft und Zeit und Freude in die verschiedensten Projekte investieren

Bitte betet für

- den Grund- und Aufbaukurs
- den Umbau im Jugendhaus
- für die weitere Arbeit des BAKS
- die Weiterentwicklung des ejbn
- die 3zehn16 Teeniegottesdienste und ihre Vorbereitungen
- die Arbeit in den Fachausschüssen
- die Arbeit des ejbn Stiftungskuratoriums
- Vorbereitungen für das Konficamp 2009

Termine 4U

Ab 2009 könnt Ihr auch kurzfristige Termine für die Hütte buchen. Dafür haben wir Euch folgende Wochenenden reserviert:

16.-18. Jan. 09	03.-05. Juli 09
06.-08. Feb. 09	16.-18. Okt. 09
13.-15. Feb. 09	20.-22. Nov. 09
06.-08. März 09	04.-06. Dez. 09

Diese Termine können bis drei Monate vorher und nur bei Elke Schramm im ejbn gebucht werden, danach werden die Termine freigegeben.

Kontakt:
Elke Schramm, Tel: 32429 od. elke.schram@ejbn.de

Euer Vorstand des Hüttenvereins

Stephan Burghardt
Stephan Gohlke



Grund- und Aufbaukurs 2008

29. Oktober bis 02. November
Alles was für deine Jugendarbeit wichtig ist, bekommst du hier beim Grund- und Aufbaukurs. Wir beschäftigen uns mit pädagogischen, theologischen und rechtlichen Themen. Dabei bleibt es nicht allein bei der Theorie – wir werden ganz praktisch erleben, wie viel Spaß Jugendarbeit machen kann! Wir werden neue Leute und neue Seiten von Gott kennen lernen, so dass wir nach dem Grund- und Aufbaukurs wieder mit neuen Ideen für unsere Jugendarbeit in den Gemeinden voll durchstarten können. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es unter www.ejbn.de

Die hotline soll heiß bleiben! Eure Termine und Artikel drucken wir (unter redaktionellem Vorbehalt) gerne ab. Schickt sie an katharina.gohlke@ejbn.de.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2009/1: 15. Dez. '08

Feiern, nachdenken & gestärkt werden



Am 03. August war es wieder soweit – der Jusi Gottesdienst! Jusi – heißt:

J Jung und Alt erklimmen den Jusi, alle haben ein Ziel vor Augen

U Umfangreiches Programm um die Seele und den Geist zu stärken

S Sicher vor Regen, denn von Gott gesegnet

I im Gesamten einfach ein tolles Erlebnis, jede Mühe den Berg erklimmen zu haben, lohnte sich!



Oder in anderen Worten: Es war mein erster Jusi Godi, aber sicher nicht der letzte. Gute Predigten, verpackt in einer gesunden Mischung von über Gott nachdenken und mit Gott feiern. Leib und Seele wurden gestärkt. Ein Godi nicht nur für die ältere Generation, sondern auch für Jugendliche und Kids etwas Besonderes.

Tanja Rost

Adventswochenende

Advent – die Tage werden kürzer, die Kerzen angezündet und ihr seid eingeladen, gemeinsam mit anderen Mitarbeitern ein geniales Wochenende zu verbringen. Zusammen abschalten, die See-

arbeit in den Gemeinden voll durchstarten können. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es unter www.ejbn.de

Wir freuen uns auf euch!
Katharina Gohlke

Die **hotline bestellen** oder abbestellen kannst du per Mail od. Telefon (siehe Impressum ->)

Über alle **Rückmeldungen**, Kritik und Anregungen freuen wir uns!

le baumeln lassen, spielen, unterwegs sein, quatschen – also nix wie ran an die Anmeldungen für unser Adventwochenende vom 28.-30. November.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Vorbereitungsteam

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Nürtingen
Steinbergstraße 6 • 72622 Nürtingen
07022/32429 • www.ejbn.de
Redaktion: Katharina Gohlke (verantwortlich), Birgit Leeb, Clemens Mast, Dietmar Wagner, Uli Gutekunst
Gestaltung:
Uli Gutekunst, www.uli-gutekunst.de
Druck: flyeralarm.de
Konto: 48 299 732
KSK ES, BLZ 611 500 20
Bildnachweis:
Archiv des ejbn und private Bilder



september | 2008

Von Senfkörnern und Kürbisköpfen

>> **Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.** << Matthäus 17, 20+21

Entschuldigung, aber das ist nun doch eine Frechheit! Da hat sich Jesus ja (mal wieder) ziemlich im Ton vergriffen. Senfkorn! Hat der überhaupt schonmal ein Senfkorn gesehen? Das ist ja gerade mal 1 mm groß. Mal im Ernst, will Jesus damit sagen: Wenn ich keine Berge versetzen kann, ist mein Glaube kleiner als ein Senfkorn – also gleich Null? Und unter uns gefragt: Wann hast du das letzte Mal auch nur einen Maulwurfshaufen allein mit deiner Glaubenskraft in Nachbars Garten versetzt? Na also.

Etwas demütiger gefragt: Wenn Jesus mit diesen Sätzen Recht hat, glauben wir dann überhaupt? Diese Frage hat mich vor langer Zeit ziemlich gestresst. Und das Totschlagargument, „das ist doch nur bildlich gemeint, nimm das nicht zu ernst“ hat mich nicht überzeugt. Nun bin ich zu der etwas unorthodoxen Überzeugung gekommen, dass Jesus gar nicht meinen *Glauben* mit dem Senfkorn vergleicht, sondern *mich*.

Denn das heißt doch Glauben: Ich höre auf, mir selbst zu vertrauen und vertraue jemand anderem, vertraue mich ihm an, in unserem Fall: Gott.

Je mehr ich also glaube, umso kleiner werde ich selbst und umso größer wird Gott.

Wenn das aber stimmt, dann besteht mein eigentliches Senfkorn-Problem doch darin, dass ich ein Kürbis bin. Es geht also gar nicht darum, dass ich mich und meinen Glauben auf Senfkorngröße aufpumpe, sondern dass ich endlich mal die heiße Luft ablasse, mit der ich die ganze Zeit eine Größe vorspiele, die ich gar nicht habe.

Im Angesicht des Allmächtigen Gottes scheint es mir durchaus angemessen, auf Senfkorngröße zusammenzuschrumpeln. Und im Umgang untereinander tut es uns ja auch ganz gut, nicht immer den fetten Kürbis zu markieren.

Das Bergeversetzen bleibt natürlich immer noch eine eigene Herausforderung. Und selbst wenn das bildlich gemeint ist: an „euch wird nichts unmöglich sein“ gibt es nix rumzudeuteln.

Na dann: Ziehen wir die Stöpsel aus unseren aufgeblasenen Kürbisköpfen, werden hurtig mickrige Senfkörner – und lehren wir die Berge das Fürchten!

Euer Kürbiskopf

Uli Gutekunst



Hallo erst mal,

nun sind unsere Sommerfreizeiten vorbei. Der Kopf ist noch voll von Menschen, Eindrücken, Witzigem,

Wie der Jahreszeitenwechsel von warm auf kühler, ist auch der Wechsel im Jugendwerk und bei der Jugendarbeit. Von tollen Erfahrungen über den Sommer, bei Konficamp, Immenried, Sardinien, Open Skys, geht es jetzt in den Herbst. Doch anders als beim Jahreszeitenwechsel, gibt es im Jugendwerk nur ein kleines Loch, bevor auch schon das Großgeländespiel, etwas Neues für junge Erwachsene, das Jungbläserwochenende, ein Ten Sing Probenwochenende, der Grund- und Aufbaukurs und das AdventsWE vor der Tür stehen. Danke für deinen Einsatz, ob auf den Freizeiten, oder beim Immenried Auf- und Abbau, ohne dich wäre das alles gar nicht möglich!

Wir haben an Gottes Reich weitergebaut, wir haben den Samen ausgestreut, das Gedeihen schenkt alleine unser Vater im Himmel. Seid gesegnet auf dem Weg in den Herbst.

Harald Keppeler



Good bye Zivi



9 Monate sind vorbei, oder anders gesagt ein kleiner Lebensabschnitt. Viele Dinge sind passiert in meiner Zeit als Zivi, vom Boten bis zum Koch, vom Schiedsrichter bis zum Hausmeister war alles geboten. Hatte durch die vielfältigen Aufgaben auf den Freizeiten und im Jugendwerk ziemlich viel Abwechslung, dadurch war ausgeschlossen, dass ich immer die ruhigste Zeit hatte, konnte aber viel für mich selbst mitnehmen und dazuler-

nen. Am Schluss dieser Zeit stand dann wohl die größte Herausforderung an, das Konficamp mit rund 350 Kids, das waren Dimensionen, mit denen ich erst mal vertraut werden musste, nachdem ich mich dann da eingefunden habe und der erste Stress vorbei war und man dann die Begeisterung der Kids gemerkt hat, war alles nur noch halb so schlimm... Eine Zeit voller verschiedener Eindrücke, Aufgaben und Erlebnisse liegt nun also hinter mir. Vielen Dank möchte ich noch allen freiwilligen Mitarbeitern sagen, die mich so fleißig und tatkräftig unterstützt haben.

Grüße
Tille

...& Hello

Lieber Tille, wir möchten dir von Herzen DANKE sagen für dein Engagement, dein Mitanfassen, mitdenken, ... Es war eine super Zeit mit dir! Wir wünschen dir auf deinen Wegen weiterhin Gottes Segen, sei behütet und komm doch ab und zu mal wieder vorbei! Wir freuen uns!

Lieber Fabian, herzlich willkommen als neuer Zivi. Wir wünschen dir eine super Zeit mit guten Erfahrungen und freuen uns auf die kommenden 9 Monate zusammen mit dir im ejbn Team!
Katharina und Tobias

Sonnenschein Mädchenlager & Bad Taste



Das genialste Mädchenlager aller Zeiten! ... mit 38 Mädchen „In 12 Tagen durch das Kirchenjahr“. Unter diesem Motto starteten wir durch! Jeden Morgen feierten wir ein anderes Kirchenfest. Vom Advent über Weihnachten, Gründonnerstag bis zum Reformationstag war alles dabei. Die Nachmittage waren gefüllt mit diversen Workshops wie Freundschaftsbänder-, Masken-, Holzstühle-, Perlentierebasteln, ... Aber auch dem Weiher statt-

ten wir sehr oft einen Besuch ab. Mit Schwimmtieren ausgestattet bevölkerten wir das Ufer. Die Highlights waren neben dem Besuch der Mitarbeiter des Bubenlagers ganz klar auch unsere 2-Tages-Tour. Aufgeteilt nach Beinlänge ging es unterschiedlich weit. Aber auch unsere „Bad Taste“ mit farbigem Abendbrot, geschminkten Kindergesichtern



nach vorne & oben STEP UPWAY

„Step UpWay“ heißt das neueste Projekt im ejbn! Ende des vergangenen Jahres gingen 5 Jungs und 5 Mädels an den Start, um sich der Herausforderung junge Erwachsene zu stellen und damit einen neuen Bereich innerhalb des ejbn zu öffnen. Das Hauptaugenmerk ist darauf gerichtet, jungen Menschen das Jugendwerk zugänglich zu machen, neue Mitarbeiter zu gewinnen und Ihnen eine Plattform im christlichen Bereich zu geben. Die Idee des Namens „Step UpWay“ hat zweierlei Hintergründe. „Step up“ soll für den nächsten Schritt nach vorne, nach der Teenie-Zeit stehen. Und „UpWay“ symbolisiert, wohin dieser Schritt geht – nach oben, zu Jesus Christus! Im Fokus stehen Junge Erwachsene ab 17 Jahren, nach oben gibt es keine Grenze. Vielmehr möchten wir allen jung gebliebenen Mitarbeitern im Bezirk die Chance geben, einen festen Anlaufpunkt im ejbn zu haben, und die Möglichkeit einer „teilnehmenden Seite“.

Am **17. September** war es endlich so weit! Mit dem ersten Abend, an dem eine dicke „**Summer Revival-Party**“ gestiegen ist, startete das Team zum allerersten mal voll durch! In Zukunft soll es immer am 17. jeden Monats – egal auf welchen Wochentag dieser fällt – eine gemeinsame Aktion geben. So ist am **17. Oktober Bowling** spielen geplant, im November soll zu-

und ein darauf abgestimmtes Abendprogramm war ein voller Erfolg. Zehn Tage Sonnenschein mit einem richtig guten Mitarbeiter-Team, super tollen Mädchen und genialem Wetter – das war das Mädchenlager Immenried 2008.

Jannika und Katharina

sammen gekocht werden und dabei ein Film-Abend über die Bühne gehen, bevor am **17. Dezember** ein Besuch auf dem **Weihnachtsmarkt** ansteht. Jedes Mal wird es zudem einen geistlichen Input geben. Ihr dürft also gespannt sein! Auch das erste Halbjahr 2009 ist bereits mit diversen Dingen in Planung – lasst Euch überraschen! Das gesamte „Step UpWay“-Team freut sich riesig auf euch! Wir hoffen mit den verschiedenen Aktionen für jeden Geschmack etwas dabei zu haben und freuen uns natürlich darauf, möglichst viele Mitarbeiter im ejbn begrüßen zu dürfen.

Im Namen des gesamten „Step UpWay“-Teams,
Raphi

projekt j2

All for Kids & Mias

Wir laden euch ganz herzlich ein: am **12. Oktober** zum **Großgeländespiel in Oberboihingen** – wir siedeln und wollen mit euch neues Land erkunden und erobern – Welche „kleine“ (1.-4. Klasse) Jungschar wird der Siedler-Sieger???

am **25. November** gibt es für euch ein **Schulungsangebot zum Thema ANDACHT** mit dem Referenten Karlheinz Bühler.

vom **26.-28. Juni 2009** findet nächstes Jahr unser **Bezirksjungscharlager** statt.

Wir freuen uns auf gute gemeinsame Begegnungen, Gespräche, Erlebnisse

Euer Projekt J Team
Michi, Lisi, Katharina, Lars, Labbes, Annette, Steffi, Ramona, Mara und Julia

Sardinien Stars & Beachpartys



Unter dem Motto „Ich bin ein Star“ startete das IchnusaTeam des ejbn am 23. Juli 2008 seine Reise in den Süden. Da wir bei Reisebeginn feststellten, dass die gebuchte Doppeldeckerbusdeluxemaschine zu groß für elf Mitarbeiter war, wurde kurzer Hand beschlossen, die bereits angemeldeten Teilnehmer doch noch mitzunehmen.



Nach 24 Stunden Bus- und Fährfahrt standen uns zwei Wochen heiße Tage, in neuen Zelten, italienische Sanitäranlagen, genialem Strand und klarem Meer bevor. Mit Ausflügen in die nahegelegene Hafenstadt St. Theresa und der Großstadt Alghero, Abendprogramm wie beispielsweise Banko Banko, Beachparty und einer Mr./Mrs. Wahl, versuchte man die Teilnehmer zu unterhalten und gemeinsam Spaß zu haben. Die Fortsetzung des Mottos „der deinen Namen trägt“ lud jeden Teilnehmer dazu ein, auszuprobieren wie es ist ein Leben mit Jesus zu leben.

Eigene Erfahrungen der Mitarbeiter mit Gott sowie persönlich vorgelebter Glauben trugen dazu bei, den Jugendlichen ein Leben mit Gott schmackhaft zu machen. Nach zwei Wochen voller Sonnenschein hieß es dann leider Abschied zu nehmen. Doch es war kein Abschied für immer – bei zahlreichen Nachtreffen war die Möglichkeit vorhanden, die Anderen wiederzusehen, den Sommer gemeinsam zu beenden und sich gegenseitig auf den kommenden Sommer einzustimmen.

Alex Stark & Benni Schnizler

Extreme Activity & Bubenlager Drecksauflauf

Mega Action, Mega Wetter, Mega Teils, Mega Lager...

Unter dem Motto „Was macht Sieger aus?“ starteten 50 Jungs und 12 Mitarbeiter nach Immenried zum Bubenlager. Nach der Ankunft bereitete jedes Zelt sein Nationaltrikot und seine Nationalflagge vor, um abends bei der großen Eröffnungsfeier ins Stadi-



on der Olympischen Spiele einzulaufen und die Olympische Flamme zu entzünden, die dann auch die kompletten 12 Tage brannte. Nach diesem grandiosen Abend startete die Jagd auf die Medaillen. Gekämpft wurde teils in Einzelwertung, teils in der Nationenwertung. Gefightet wurde bei Extreme Activity, Highland Games, Büffeljagd, Lagerolympiade und Banko Banko. Der Höhepunkt war der Marathonlauf, der über zwei Tage ging. Natürlich standen auch Nachtgeländespiel Drecksauflauf und Singen am Lagerfeuer auf dem Programm. Weitere Highlights war ein Geländespiel gegen das Bu-

benlager vom Metzweiler Weiher und ein Programm austauscht mit den Mitarbeiter/-innen des Mädelslagers. Bei den täglichen Bibelarbeiten fanden wir heraus, was einen Sieger ausmacht. Wir lernten an einigen biblischen Personen, dass sie Sieger waren, weil sie auf Gott vertraut haben. Am Sonntag feierten wir dann noch einen schönen Open Air Gottesdienst am Lagerkreuz. Bei der Siegerehrung am Abschlussabend erhielt Jeder Teilnehmer eine Medaille und bei der Einzelwertung gab es auch noch attraktive Preise. Zum Abschluss des Abends wurde traditionell die Olympische Fackel gelöscht. Während alle die selbstkomponierte Immenriedhymne sangen trug der Hauptleiter die Fackel bis zum Erlöschen in den Holzmühlenweiher. Dieser Moment, mit dem das Lager offiziell beendet war, war sehr ergreifend. Wieder erlebten wir eine sehr geniale, behütete Freizeit in Immenried, bei der wir unseren Vater im Himmel spüren konnten.

Die Mitarbeiter des Bubenlagers

Profil

Nik STEINHILPER

Was tust du im ejbn?
Bin Mitglied im BAK und im IFT, und gehe auf diverse Freizeiten als Mia mit...

Womit beginnt ein ganz normaler „Nik-Tag“?
Mit dem klingeln meiner unzähligen Wecker, sonst würde der „Nik-Tag“ nie beginnen...

Was gefällt dir am ejbn?
Die Gemeinschaft und die Möglichkeit anderen jungen Menschen Glaube nahe zu bringen.

Wie bist du zum ejbn gekommen?
Hab nen Grundkurs gemacht. Und man hat mich nemme gehen lassen.

Mit wem würdest du gerne für einen Tag den Job tauschen?
Ich hab den geilsten Job der Welt, warum sollte ich den tauschen wollen.

Hast du einen Traum?
Ja... dass die Welt etwas guter wird.

Wem würdest du gerne mal eine Torte ins Gesicht werfen?
Um die alle zu nennen, müssten ihr eine Sonderausgabe der Hotline drucken...

Wenn du dich in 3 Worten beschreiben müsstest, ...?
Chaotisch. Spontan. Anders.

